

Fürstin holt den Titel

Dreijährige Stute aus dem Stall von Josef Bachmair aus Rottach-Egern wird zur Landessiegerstute gekürt

Landkreis – Ein durchschlagender Erfolg für die Kaltblutpferde-Zuchtgenossenschaft Miesbach-Tegernsee war die Landesschau der Kaltblutstuten auf der Olympiareitanlage in München-Riem. Zur Landessiegerstute wurde die dreijährige Fürstin von Salvator II gewählt, gezüchtet und im Besitz von Josef Bachmair aus Rottach-Egern. Sie beeindruckte vor allem durch ihre hervorragende Typausprägung. Ihr Körper besticht durch großlinige Partien, sie strahlt das für Kaltblutpferde sehr wichtige Raumgreifende aus, ihre Schrittbewegungen gehen durch den ganzen Körper.

Aus den insgesamt 180 in Bayern eingetragenen Stuten durften 54 an der Landesschau in Riem teilnehmen.

Aus dem Miesbacher Zuchtgebiet stellten sich acht Pferde der Bewertung. Bei der Prämierung erhielten 35 Stuten den Titel Staatsprämiestute, aus Miesbach bekamen sechs Pferde den begehrten Titel. Im Endring wurde aus den zwölf Besten die Landessiegerin gekürt, vier Stuten aus der Miesbacher Genossenschaft waren im Rennen – und Fürstin holte prompt den Titel.

Eine sehr gute Platzierung (2. Reservesiegerin) erreichte auch die dreijährige Magdalena; sie stammt ebenfalls von Salvator II und steht im Stall von Xaver Büchl (Rottach-Egern). Ihr Erfolg kommt nicht von ungefähr: Aus dem Stamm Magdalenas entsprangen schon mehrere Staatsprämiestuten, zwei Deckhengs-



Bayerische Spitze: Die dreijährige Kaltblut-Stute Fürstin (l.) holte sich in Riem den Titel einer Landessiegerin. Magdalena (r.) aus dem Stall von Xaver Büchl wurde Reservesiegerin. FOTO: KN

te und zwei Landessiegerinnen.

Die Siegerschärpe der Bewegungssiegerin ging an Henriette (von Silvester gezüchtet), die sich Besitz von Kaspar Mair aus Weyarn befindet. Sie war das Pferd mit den besten Grundgangarten (Schritt und Trab), sie zeigt einen fast maskulinen Ausdruck. Die vierte im Endring vertretene war die vierjährige Hanna (von Seeg) im Besitz von Klaus Vrech aus Hundham.

Eine Staatsprämie erhielten Permina von Josef Stadler (Irschenberg) und Rebecca von Johann Bauer aus Fischbachau. Einen ersten Preis erhielten Fanta von Gottfried Felsl-Bacher (Hundham) und Naomi von Klaus Widman (Schliersee).